

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 50 (1998)
Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORSPANN

- 2 Spot: Bücher, Videos, Soundtrack, CD-ROM
- 6 Focus Schweiz: Gespräch mit Marc Wehrlin, Hoffnungsträger der Schweizer Filmbranche
- 10 Aus Hollywood: Grösse ist nicht alles. Ungleiches Kampf zwischen «Godzilla» und «The Truman Show»
- 12 Marco-Bellocchio-Retrospektive in Locarno: Ein Aussenseiter im Labyrinth der Familie
- 14 Porträt Meg Ryan: Star mit Humor und Prinzipien

TITEL

- 16 Inflationärer Kultbegriff
- 18 Eine Art Eheversprechen – Anmerkungen zu einem unpraktikablen Begriff
- 21 Kult heute – die Metamorphose der Aura. Warum Kult nicht beliebig wiederholbar ist



KRITIK

- 28 **Kurzkritiken – Die neuen Kinofilme**
- 32 Martha – Meet Frank, Daniel and Laurence
- 33 Sunday
- 34 Kitchen/Wo ai chufang
- 36 Nightwatch
- 37 Liar
- 38 La vita è bella
- 41 Lawn Dogs
- 42 The X-Files
- 44 TwentyFourSeven
- 45 Ceux qui m'aiment prendront le train
- 47 Martín (Hache)



ABSPANN

- 48 Veranstaltungen, Film des Monats, Film-Hitparade, Comic, Filme am Fernsehen, Vorschau, Impressum

EDITORIAL

Schon bald wird man «Multiplexx» so buchstabieren müssen. Nein, dies ist kein Nachtrag zum Streit für oder gegen die deutsche Rechtschreibreform, vielmehr geht es um die Schweizer Kinolandschaft. Worum genauer? Am Rande des Gesprächs zwischen Marc Wehrlin und ZOOM (ab Seite 6) wurde auch darüber diskutiert, warum das neue Filmgesetz Multiplexe im Grünen verhindern soll. Abgesehen davon, dass man sich fragen kann, ob es sinnvoll ist, grosse Kinozentren auf dem Land zu errichten, Naherholungsräume zu zerstören und dafür den Individualverkehr zu erhöhen,

Multiplexx

sieht es so aus, als seien in unserem Land im Bereich Multiplex gewaltige Investitionen geplant.

Ein Blick nach Deutschland genügt. Dort hat Hans-Joachim Flebbe mit seiner Cinemaxx AG in Hamburg am 20. Juli den Gang zur Börse geschafft. Cinemaxx ist in Deutschland Marktführer der Multiplex-Kinos. Flebbe kündigte an, sein Konzern werde mit Hilfe des durch den Börsengang gewonnenen Kapitals im In- und Ausland kräftig expandieren. Cinemaxx betreibt im Moment 14 Multiplexe in Deutschland. Noch in diesem Jahr kommen sieben weitere hinzu, bereits 1999 sollen noch einmal 10 Häuser folgen. Nach dem Jahr 2000 sollen in ganz Europa mehr als 100 Cinemaxx-Grosskinos stehen. «Multiplexe» eben.

Die Folgen für die Schweiz sind abzusehen. Flebbe plant, unter der Regie seines Schweizer Partners Jürg Judin, vier Grosskinos. Eines davon, Emmen, befindet sich bereits im Bau. Schätzungen gehen davon aus, dass neben Flebbe auch weitere, vor allem ausländische Investoren in unserem Land Megaplexe errichten werden. Rund 20 Häuser sind geplant, eine Anzahl, welche unsere Kinolandschaft so nachhaltig verändern wird wie der Einschlag eines Asteroiden in Paris, gezeigt im Film «Armageddon». Dort allerdings konnte Bruce Willis in letzter Sekunde die Menschheit vor noch Schlimmerem bewahren.

Dominik Slappnig